

Ausschreibung Humboldt-Themenklasse *Nachhaltigkeit & Globale Gerechtigkeit 2026/27*

Zum Sommersemester 2026 stiften die *Stiftung Humboldt-Universität* und ihre Förderer zum vierzehnten Mal 15 Humboldt-Stipendien für die Humboldt-Themenklasse „Nachhaltigkeit & Globale Gerechtigkeit“. In der Themenklasse arbeiten Studierende verschiedener Fächer für ein Jahr unter dem Dach des *Integrativen Forschungsinstituts zu Transformationen von Mensch-Umwelt-Systemen (IRI THESys)* an interdisziplinären Projekten und erhalten Einblicke in die Forschung des Instituts.

In disziplinübergreifenden Teams entwickeln die Stipendiat*innen eigenständig Forschungsprojekte und setzen diese – von der Ideenfindung über die Konzeption, Planung und Durchführung der Forschung bis hin zur öffentlichen Präsentation der Ergebnisse – gemeinsam um. Die Arbeit der Themenklasse wird durchgehend von Wissenschaftler*innen des IRI THESys begleitet und unterstützt. Für eine erfolgreiche Teilnahme erhalten die Stipendiat*innen der Themenklasse fünf Leistungspunkte pro Semester.

Auswirkungen des Klimawandels und der Weg zu Klimaneutralität und Klimaresilienz

Die politischen Ziele für eine klimaneutrale Gesellschaft bis zur Mitte des 21. Jahrhunderts wurden inzwischen in vielen Ländern der Welt klar formuliert, so auch in der Europäischen Union und in Deutschland. Allerdings mangelt es oft immer noch an der notwendigen Formulierung und konkreten Umsetzung von Maßnahmen vor Ort. Zudem müssen nicht nur Maßnahmen zur Emissionsreduktion, sondern auch Strategien zur Stärkung der Klimaresilienz entwickelt werden – insbesondere in Städten, die von Hitzewellen, Trockenheit und Extremwetter betroffen sind. Die HU Berlin hat mit ihrem Klimaschutzkonzept einen wichtigen Meilenstein gelegt, um das Ziel der „climate neutrality“ zu erreichen. In welchen Bereichen Klimaneutralität bis 2030 tatsächlich erreichbar ist, erscheint derzeit allerdings noch unklar.

Zugleich sind wir als HU Berlin, aber auch die gesamte arbeitende und wohnende Bevölkerung am Standort Adlershof vom Klimawandel betroffen. Insbesondere zunehmende Schwankungen und Extrema führen zu vermehrten Stressoren. Ein besonders relevantes Thema im Großraum Berlin sind dabei Dürrephänomene und die potenzielle Dürresilienz. Dies betrifft sowohl den Naturraum, wie den Kulturraum: Wie resilient ist städtische Vegetation, insbesondere die Stadtbaulandschaft? Wie empfinden die Berliner*innen Hitzestress oder auch Wasserstress? Wie lassen sich Standorte fit machen für ein künftig noch stärker belastendes Temperaturregime?

Die Themenklasse 2026/27 wird sich am Fallbeispiel „Campus Adlershof“ mit möglichen Maßnahmen für einen klimaneutralen und klimaresilienten Wissenschaftsstandort auseinandersetzen. Die Themenklasse eröffnet Räume, um mit den Adlershofer*innen, ggfs. auch mit der Politik und weiteren Akteur*innen vor Ort, relevante Fragen zum Thema Klimawandel zu entwickeln und zu bearbeiten. Dabei soll in enger Zusammenarbeit mit der WISTA (Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Adlershof) GmbH die Einbettung der HU am größten Wissenschafts- und Wirtschaftscampus Deutschlands in Adlershof beleuchtet werden.

Das Themenfeld ‚Auswirkungen des Klimawandels und der Weg zur Klimaneutralität und Klimaresilienz‘ bietet den Stipendiat*innen die Möglichkeit, das Wissen und die Methoden ihres jeweiligen Studienfachs in die gemeinsame interdisziplinäre Arbeit einzubringen und somit eine ökologische, ökonomische, ethische, und soziale Perspektive zu ermöglichen. Als Abschlussformate streben wir die Entwicklung und

Nutzung kreativer und öffentlichkeitswirksamer Formate der Wissens- und Wissenschaftskommunikation, wie z.B. StoryMaps, zur Präsentation und Dokumentation der Ergebnisse der studentischen Forschung an.

Das IRI THESys bietet den Rahmen für die interdisziplinäre Arbeit der Studierenden. Unter der Anleitung einer interdisziplinären Gruppe von Dozent*innen des IRI THESys in Zusammenarbeit mit Expert*innen der WISTA arbeiten die Studierenden in Kleingruppen zu ausgewählten Themen. Die Entwicklung der jeweiligen Themen obliegt dabei den Gruppen selbst, in enger Abstimmung mit der Themenklassenleitung. Beispiele für mögliche Themen finden sich am Ende des Ausschreibungstextes.

Voraussetzung

Siehst Du Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit als Kernbestandteil Deines Studiums und späteren Werdegangs, und hast Du vielleicht schon konkrete Ideen zu studentischer Forschung rund um das Thema ‚Auswirkungen des Klimawandels und der Weg zu Klimaneutralität und Klimaresilienz‘? Dann bewirb Dich! Neben den allgemeinen Auswahlkriterien des Humboldt-Stipendiums wie guten Leistungen und gesellschaftlichem wie sozialem Engagement, wird für das Humboldt-Stipendium in der Themenklasse eine aktive Teilnahme vorausgesetzt: zweiwöchentlichen Treffen freitags 15-17 Uhr (weniger in den Semesterferien) mit einem Arbeitsaufwand von mind. drei Zeitstunden pro Woche.

Bewerbung

Die Ausschreibung richtet sich gezielt an Bachelor- und Masterstudierende der am IRI THESys beteiligten Institute bzw. Fakultäten. Aktuell sind dies:

- das **Geographische Institut**: Geographie, Geographie der Großstadt – Humangeographie, Global Change Geography
- das **Institut für Europäische Ethnologie**: Europäische Ethnologie
- das **Institut für Philosophie**: Philosophie, Philosophie/Ethik
- das **Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften**: Agrarwissenschaft, Agrar-ökonomik, Arid Land Studies, Integrated Natural Resource Management, Fish Biology, Fisheries and Aquaculture
- die **Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät**: BWL, VWL, Statistik
- Zudem steht das Stipendium auch Studierenden einer **Gastdisziplin** offen. In diesem Jahr sind Studierende der **Informatik** dazu eingeladen, sich zu bewerben.

Aufgabenstellung

Bitte füge den üblichen Unterlagen ein zweiseitiges Motivationsschreiben (maximal 800 Wörter) bei, das aus den folgenden zwei Teilen besteht:

Teil 1

- Inwiefern hat das Thema „Nachhaltigkeit & Globale Gerechtigkeit“ in Deinem bisherigen Werdegang und Studium eine Rolle gespielt?
- Welchen Beitrag kann Dein Studium zur interdisziplinären Bearbeitung solcher Fragen leisten?
- Welche Aspekte interessieren Dich in diesem Kontext besonders?

Teil 2

Gehe in Deinem Motivationsschreiben außerdem auf 2 der folgenden Fragen ein:

- Welche Maßnahmen für einen klimaneutralen Standort Adlershof (bezogen auf die HU und/oder den Standort als Ganzes) gibt es und wie können diese konkret umgesetzt werden?

- Welche Maßnahmen können den Campus Adlershof widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels machen (z. B. Hitzestress, Trockenheit, Starkregen), und wie lassen sie sich konkret umsetzen?
- Welche Rolle spielt soziale Gerechtigkeit für Klimaresilienz am Campus – etwa im Hinblick auf die Teilhabe vulnerabler Gruppen oder die gerechte Verteilung von Ressourcen?
- Wie können digitale Technologien und Künstliche Intelligenz dazu beitragen, Klimaresilienz am Campus Adlershof zu stärken, und welche Chancen sowie Grenzen sind dabei zu beachten?
- Welche ökonomischen Instrumente oder Anreizsysteme können dazu beitragen, Maßnahmen zur Klimaneutralität und Klimaresilienz am Campus Adlershof effizient und gerecht umzusetzen?

Beispiele für Themen:

- **Hitzestress in Städten:** städtische Wärmeinseln, gesundheitliche Risiken
- **Soziale Resilienz & Gerechtigkeit:** vulnerable Gruppen, Teilhabe an Anpassung
- **KI & Bewässerung:** Umsetzung einer Roboter-gestützten Bewässerung von Einzelbäumen
- **KI & Baumgesundheit:** Erstellung einer App zur Erkennung des Gesundheitszustands von Bäumen
- **Klimagerechte Mobilität:** resilienter ÖPNV, emissionsarme Pendelströme
- **Wasser & Stadtklima:** Regenwassermanagement, Entwicklung eines Nutzungskonzepts aus Retentionswasser
- **Modellierung von CO₂-Flüssen:** hoch aufgelöste atmosphärische Simulationen für Adlershof
- **Monitoring & Indikatoren:** GIS-basierte Wirkungsindikatoren und Monitoring von Klimaresilienz
- **Energetischer Fußabdruck:** Energieverbrauch von Gebäuden, klimafeste Sanierung